

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Telephon-No. 312.

Bei der gewöhnlichen Abnahme...

Druck und Verlag von W. Schulzsch in Halle a. S.

Seidenstoffe, schwarz und farbig, in nur garantirt gut tragenden Qualitäten, Alex Michel, Kleinschmiede

* Was in der Welt vorgeht.

Halle, 5. September. Die zwanzigste Wiederkehr der deutschen Seebefreiung... Die jüngste Wiederkehr der deutschen Seebefreiung...

läßt, beide wissen, was das Schicksal bringt. Und das hat den Beschungen der beiden Herrscher ein förmliches, vertrauliches Verhältnis gegeben...

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 4. September. (Gosna drückten.) Der Kaiser der, wie bereits gemeldet, am 7. d. M. Abends in München eintrafen wird...

Die große Ehre ist dem deutschen Namen im fernem Süd-Amerika erwiesen. Dem Präsidenten Palmaeoa, diesem Sommer ersten Malges, ist in Chile durch einen außerordentlichen Sieg...

Die offiziösen Vorbereitungen auf neue zu erwartende preussische Anteile zur Bedienung von Anleihen des nachfolgenden preussischen Staatsbankrotts haben in unterrichteten Kreisen nicht übersehen, sondern lediglich eine Befähigung dafür gegeben...

Dass Kaiser Alexander die Franzosen nur als politische Hausmacht gebrauchen will, zeigt sich heute bereits: Anstalts hat mit Unterstützung der Franzosen an die Zürcher die Forderung gerichtet...

(Die Polen) sind mit dem Verleste des Danziger Katholikentages nicht zufrieden. Der „Gosna Westpost“ ist sogar sehr entrüstet, daß der Antrag des Herrn v. Gzarinski...

Die Erbin von Winddeck.

Roman von Carl Wohlfart.

(Wohlfart verlesen.)

„Er hatte mich in dem Dunkel des nur von einem Nachlicht erleuchteten Zimmers nicht bemerkt und ich fand nicht den Muth, ihn aus seinen Zieherkramen zu wecken...“

„Ich hatte mich in dem Dunkel des nur von einem Nachlicht erleuchteten Zimmers nicht bemerkt und ich fand nicht den Muth, ihn aus seinen Zieherkramen zu wecken...“

„Niemand als ich.“ „Ein günstiger Umstand, den Sie hoffentlich nicht unbemerkte liegen.“

die Regierung aber die oft betonten Punkte der Befriedigung bei dieser Gelegenheit in einer oder der anderen Richtung zurückgehen abzugeben bemüht sein wird. Es heißt, daß ihr dazu ein ziemlich umfangreiches Material zur Verfügung steht, und man hier geäußert sein, wie weit sich dies bezieht. Wieviel stehen die Geschäftsleute damit in Verbindung, welche hängt in der Stadt Hannover bei Mitgliedern der Reichstagespartei stattgefunden haben. Es wird behauptet, daß die Ergebnisse derselben nicht unbedeutend gewesen sind.

(Über den Stand der Handels-Verträge-Behandlungen in München) verlautet in Rom, daß die Verhandlungen Italiens mit Deutschland einen günstigen Verlauf nehmen. Die Hauptpunkte der Verhandlungen mit Österreich läßt daher, daß die österreichischen Bevollmächtigten bemüht seien, die Nachteile, welche aus dem Scheitern der italienisch-französischen Verhandlungen erwachsen seien, durch Erlangung anderer Vorteile seitens Italiens zu kompensieren.

(Die deutsche Arbeiterkommissionen) für die Provinzen Westpreußen und Posen beobachtet bei der Beratung von Antikriegsprojekten ein sehr strenges Verfahren. Bedenklich werden nur nachweislich in der Landwehrigkeit hinsichtlich erfahrener Arbeitermassen mit hinlänglichen Mitteln. Eine Ausnahme wird mit kleinen Bayern aus West- und Süddeutschland gemacht. Wie die deutsche Arbeiterkommissionen sind, so sind die Arbeitgeber, welche sich der Erklärung zu verpflichten, sich mit der Arbeitgeber zu verpflichten, man ist in beiden auf zufriedenstellende Weise abgeschlossen, alle verzierten Punkte, die keine genügende Unterstützung haben, zurückgewiesen.

(Der Katholikentag in Danzig) hat nach der Germania den Bescheid, es möge die Einberufung eines internationalen Katholikentages zur Lösung der Frage von der Wiederherstellung des Kirchenrautes erwidert werden, gar nicht gefast; die Meldung des betreffenden telegraphischen Correspondenz-Bureaus sei richtig. Man ersieht übrigens, bemerkt dazu die „Wagb. Zg.“, aus dieser Mitteilung, die doch offenbar aus katholischen Kreisen hervorgeht, die große Begeisterung und Begeisterung, die Anfangs in der Verhandlung der Frage der weltlichen Populergewalt auf dem Katholikentag geäußert hat, bis man schließlich übereinkam, jene Debatte zu unterbinden und einfach zu wiederholen, was schon der vorhergehende Kongress beschlossen hatte.

(Gegen die Wahl des Bischofs Dr. Sinar) ist von Vaberdorn an den Papst eine Freilassung abgegangen, worin derselbe gebeten wird, Herrn Dr. Sinar als Bischof von Vaberdorn nicht zu bestätigen. Als Grund angeführt: Vaberdorn an der belagerten Grenze, habe die Ernennung nicht zulassen, in dem transjordanisch geordneten Anbilde zugrunde, keine habe die von den römischen Fürst veränderten veränderten rechtlichen und tatsächlichen Verhältnisse der großen Diözese Vaberdorn nicht, könne sich die notwendigen Kenntnisse davon in seinem höchen Alter (Dr. Sinar zählt 56 oder 56 Jahre) auch kaum noch erwerben und könne daher unzulässig den Bedürfnissen der Diözese gerecht werden. Gleichwohl wird sogar behauptet, er habe an seiner einzigen General-Verammlung der Katholiken Deutschlands, nicht einmal an der vom Jahre 1880 an seinem Wohnsitz Bonn, teilgenommen.

(Die Besetzung der Elementarlehrer an den nichtstaatlichen höheren Lehranstalten) soll nach einer kürzlich ergangenen Verfügung des Kultusministeriums, auf dieselbe Höhe gebracht werden, wie an den staatlichen Anstalten. Eine höhere Bedeutung ist in der Besetzung der Elementarlehrer an staatlichen und nichtstaatlichen Anstalten ist durch die Auslieferung der Schüler an den ersten Anstalten im Jahre 1880 herbeigeführt worden. Der Minister erklärt sich bereit, die Gehalts-erhöhungen an den nichtstaatlichen Anstalten durch Vermehrung der staatlichen Zustuhle vom nächsten Etatsjahre ab zu erledigen.

(Bei der Erklärung der Darbanellenfrage) stellen sich die „Ham. Nachr.“ auf folgenden Standpunkt: Weil der Berliner Vertrag bezüglich Bulgariens zu Ungunsten Anstalts verlegt ist, könne Anstalt seinerzeit sich über die Beschlässe des Berliner Friedens hinwegsetzen. In der Abgrenzung der Einkünfte, welche einen Anhang des Berliner Friedens bilden, sei nur vom Willen des Sultans die Rede. Eine Willensänderung des Sultans führe einen Zustand herbei. Ein verzinzeltes Augenblick, betreffend die Durchfuhr, an Anstalt, würde die anderen Vertragsmächte berechtigen, ebenfalls ihre Kriegsschiffe die Darbanellen durchzuführen zu lassen.

(Aus Centralafrika) geht der Wst. Zg. ein Brief an, den wir folgende Zeilen entnehmen: Gleich hat sich das Dunkel über die Wege und Schritte Emin Paschas gelüftet. Emin hat wieder in Bahri noch an Tsanganya-See, sondern hat seines letzten Berichtes von Ende Mai im südlichen Karogge. Im den Märkte nach dem Tsanganya-See wurde er durch die geringe Anzahl der zu seiner Verfügung stehenden Soldaten verhindert. Die Mischenjungsorden war noch nicht in seinen Händen. We nun hier an maßgebender Stelle angenommen wird, befindet

er sich jetzt bestimmt auf dem Rückmarsch. Wie es möglich war, daß nach der Abreise die Nachricht gebrungen, Emin sei am Tsanganya, hat sich ebenfalls aufgetaut. Diese Aufklärung enthält aber zu gleicher Zeit ein sehr trübes Bild über die Zustände am Tsanganya. — Wie weit diese Angaben auf Wahrheit beruhen, wird sich ja bald herausstellen müssen.

(Der Verband des rheinischen Bauernvereins) beschloß, an maßgebender Stelle das Verbot der Getreideexporte zu beantragen, an der Paris zu beantragen und verwendete Vereine um Unterstützung dieses Antrages zu bitten. — (An dem 20. Abende unter der Bezeichnung der Vertheilung) einigermaßen abzuhelfen, soll die preussische Militärverwaltung beabsichtigen, an einzelne Webermengen Arbeit zu vergeben. Es soll der Webermengen zu Bernau bei Berlin bereits eine größere Lieferung von Schlabadem übertragen sein.

(Gegen die sozialdemokratischen Führer in Deutschland) bringt die in London erscheinende „Anatomie“, der man Verurteilungen zu den Berliner „Jungen“ zugeschreibt, die aber der „Vorwärts“ als unaufrichtig bezeichnet, einen heftigen Artikel in Form eines Aufrufes an die „Kampfgewissen Deutschlands“. In dem Artikel heißt es u. A.: „Für seid das Opfer eines infamen Gaunertrugs durch und Charlatanen, ihr werdet die Gefährten, darum seid ihr am Angelegentlich. Guter böhmer Betrüger ist durch eure fanatischen Räuberhorden mitstand worden; alle eure Opfer, die ihr auf dem Altar der Weichheit gebracht, haben nur dazu gedient, eigenartige Subjekte, die Euch untertäniglich verbünden, zu schaffen. Die hochsprühenden Demagogen, die fanatischen Politiker haben sich eurer bedient, um die hohe Stufe des Wohlstandes zu erreichen, während ihr selbst im alten Gedulde alle je geliebten seid. Ihr seid zielbewußten Arbeiter, die ihr euer Gut und Blut in die Schanze geschlagen, für die heilige Sache zu kämpfen, für die Emanzipation und Völkerrrechte zu ringen, wollt ihr noch länger an den Wohlthätigen dieser Volksverräther hängen bleiben? Wohl! Ihr sollt immer mit diesen schandlosen Buben verurteilt werden und gleich Neben der Alterthums Götzenbilder verrichten? Seht ihr nicht, wie die unsere gerade Sache in den Hintergrund stellen, um ihrer bedenklichen Eigenmäßigkeit den unbedeutendsten Namen gewähren zu lassen?“ Im weiteren Verlauf werden die sozialdemokratischen Führer u. A. mit Anbrüchen wie „schamlose Führerrolle“ usw. belegt.

(Ugt Anarchisten), welche seit längerer Zeit wegen Verbreitung verbotener Schriften in Stuttgart in Untersuchung sind, haben diese Tage, wie die „Vest.“ meldet, nach Berlin, wo die weitere gerichtliche Untersuchung stattfinden soll, übergeführt.

(Weinlagen, 4. September. Die Socialdemokraten der Kreise Sonneberg und Saalfeld haben für die Landtagswahl am 22. September nicht weniger als sieben Candidaturen aufgestellt.)

(Wegnis, 4. September. Sämtliche Hand Schuhmacher hierseits sind aufständig. Die Vertretungen des herbergeordneten Handbühnen-Verbands sind nicht fruchtlos.)

(Stel, 4. September. Das Männer-Gewandwerk ist gestern Nachmittag von der Augsburger zurückgeführt, führte Abends Signalmanöver mit elektrischem Licht aus und ging heute Vormittag um 11^{1/2} Uhr nach Danzig in See.)

(Königsberg i. Pr., 4. September. Der Werth der in den letzten 14 Tagen aus Anstalt hier angekommenen und zum größten Theile auch angekauften Getreidemengen wird auf mindestens 20 Millionen Mark geschätzt.)

Oesterreich-Ungarn.

(Wien, 4. September. Gestern Abend fand im Schlosse zu Schwarzau eine größere Tafel statt, an welcher der Kaiser Wilhelm und Franz Joseph, der König und der Prinz Georg von Sachsen, der Herzog Karl Rudolph, der Erzherzog Ferdinand von Oesterreich-Ungarn, der deutsche Botschafter am biesigen Hofe, Prinz Heinrich VII. Reuß, die Reichsstatthalter v. Caprivi und Graf Kalnoky und andere hochgestellte Personen theilnahmen. Seit Vormittag wohnten beide Kaiser, der König von Sachsen und die anderen Fürstentümer, wobei der Kaiser von Anstalt des 2. und 8. österreichischen Artmeisters bei Schwarzau an. Morgen finden wiederum in derselben Gegend Truppenübungen im Weisheit der Majestäten und deren Umgebung, der fremdbereitenden Offiziere und anderer höherer Militärs statt.)

Italien.

(Rom, 4. September. Die regierungsfremden Blätter haben fort, die Unzufriedenheit zu betonen, besonders infolge der internationalen Lage, und sind mit Erregung und Beweinlichkeit im Staatshaushalte berathen. Die „Referens“ hat hervor, die Regierung sei zur äußersten Grenze der Erregung gelangt, sie müße jetzt unbedingt zu neuen Steuern greifen.

— Der friebliche Charakter der Schwarzauener

Blätterbegegnung wird von den Blättern hervorgehoben; sie betonen, daß der Preis durch seine Stärke den Frieden bewahre. Einige Blätter wollen wissen, der Regierungspräsident Minoli sei eigens nach Moskau zum König Humbert gereist, um die durch die Blätterbegegnung geschaffene Situation zu beheben.

(Wailand, 4. September. Die höchsten Sabatellen beschließen, gegenüber der von den Russischen beschickten „Solidarität“ ebenfalls solch ein solches zusammenzuführen und den Betrieb in sämtlichen Geschäftsstellen wieder zu eröffnen. In der getriggen Bevölkerung war eine Anzahl Industrieller erschienen, jedoch diese die von den Arbeiterausgängen vorgeschlagene gemeinsame Zusammenkunft ab, weil die Arbeiter mit den Arbeitern direkt verhandeln wollen. Die von 4000 Arbeitern bestande Zusammenkunft in der Arena beschloß, an der Isidorierung einer gemeinsamen Zusammenkunft festzuhalten und die Arbeiter durch den Arbeiterausgängen zur Theilnahme einzuladen.)

Frankreich.

(Paris, 4. September. Hier legt man der Nachrichten der „Aurore“ in der Darbanellenfrage große Bedeutung bei. Ein Abgeordneter hat erklärt, es wäre im Interesse Frankreichs, wenn der Sultans in Bezug auf die Durchfuhr die volle Souveränität gewähne und ihm freiließ, die Durchfuhr beliebig zu gestatten oder zu unterlassen.

Der Fortschrittsminister Juillon bezieht sich in den nächsten Tagen nach Westafrika, um im Auftrag des Unterrichtsministers die Gebrüder überblick von Mellicori zu erledigen und zu verziehen, Saint Louis auf dem Wege über Obergambien und Senegal zu erreichen.

Großbritannien.

(London, 4. September. Der Winterwechsel in Konstantinopel wird hier mit Misstrauen als eine einschneidende russisch-fremde Schwenkung betrachtet. Die Meinung man aber ruhig entgegenzusetzen könne, um die französisch-englische Annäherung wirkungslos zu machen, bleibe dem Dreimund nur ein angreifbares Ziel? Vorheren übrig, was jedoch nicht angeht wird. Auf die Gewinnung neuer Bundesgenossen könne der Dreimund nicht mehr rechnen; das Vertrauen in die Friedenswende des Dreimundes ist erschüttert (?).

Rußland.

(Petersburg, 4. September. Heftige Blätter behaupten, daß bei den österreichischen Wählern in Schwarzau auch die bismarckische Wähler befragt würden, welche Fragestellung man aber ruhig entgegenzusetzen könne, um die französisch-englische Annäherung wirkungslos zu machen, bleibe dem Dreimund nur ein angreifbares Ziel? Vorheren übrig, was jedoch nicht angeht wird. Auf die Gewinnung neuer Bundesgenossen könne der Dreimund nicht mehr rechnen; das Vertrauen in die Friedenswende des Dreimundes ist erschüttert (?).

(Nachtraglich trifft durch südrussische Blätter die Meldung ein, daß kürzlich in Wolkow (Kaukasus) in Folge Erregung von Anstalten gegen die kurz verbreitete Anstalt seitens der dortigen türkischen Bevölkerung ein heftiger Aufruhr stattfand. Die Meldung des zu überdies dieses letzten sich gegen die Richtung an, die die gewonnene Bevölkerung sich selbst selber später an, woran ein Bataillon Kasackir rassist wurde, das scharfe Feuer abgab; 17 Menschen blieben todt, 17 wurden verwundet.)

Orient.

(Konstantinopel, 4. September. Das Telegramm der Agence de Constantinople betreffend die Darbanellenfrage enthält die amtliche türkische Auffassung des Abkommens der Türkei mit Anstalt wegen der Durchfuhr russischer Schiffe durch die Meerengen; es scheint bestimmt, die Verantwortlichkeit der Türkei gegenüber etwaiger Reklamationen anderer Mächte zu betonen.

— Wie daselbstelhae Blatt erklärt, wäre der türkische Botschafter in Wien, Stach, hierher berufen, um anstalt dem Botschafter, welcher zum Präsidenten des Staatsraths anstalt ist, Minister des Ausrückens zu werden.

Amerika.

(New-York, 4. September. Ein Telegramm des New-York Herald“ meldet aus Valparaiso: Da die Junta Garantie bezüglich des Prozesses der politischen Flüchtlinge abgehört hat, so werden dieselben sämtlich auf Befehl der Admirale auf amerikanischen und deutschen Schiffen nach Peru geschickt.

— Nach einer Meldung aus Callao haben die Schiffe „Anitrate“ und „Imperial“ sich der Congres- Junta unterworfen.

(Washington, 4. September. Der heutige Vertreter der Kongressisten wird gemeldet, Baqueano legte die Präsidentenpflicht nieder. Die Wiederherstellung der Verfassung und der Gerechtigkeit wurde mit großer Inbeld aufgenommen.

— Die nachstehende Blätter, die die näheren Aufklärungen sind ja in dem Schriftstücke enthalten, das in dem geheimen Gesuche in dem Schriftstück des Grafen aufbewahrt ist. Haben Sie es geöffnet?

„Ich habe manche Nachfrüme damit zugebracht, dieses geheime Gesuch zu entdecken, aber ich habe nichts gefunden.“

„Sie hätten einen Tadel zu Rathe ziehen sollen.“

„Ich wollte mich Niemandem anvertrauen.“

„Sie haben Recht gehabt, Minona. Wir werden zusammen noch einmal Nachfrüme anstellen. Sie versetze mich auf den Berg. Aber wenn ich nicht irre, so anzertzen Sie vorhin, daß noch nicht alle Hoffnungen verloren fei.“

„Allerdings — das sagte ich.“

„Und an welchen Anstalt gedachten Sie?“

„Den einzigen, der noch möglich ist.“

„Und der wäre?“

„Dieses Document hat noch keines Menschen Auge gesehen.“

„Ausgenommen die unsrigen. Man kann es verschwinden lassen, ganz recht, aber was ist damit geworden?“

„Man kann es verschwinden lassen und — Die Gräfin staute einen Augenblick und fuhr dann fort: „Man läßt ein anderes an ihrer Stelle erfinden.“

„ Bravo, Minona. Wir sind uns in demselben Gedanken begegnet.“

„Es ist also möglich?“ fragte sie lebhaft.

„Sie haben sich an den rechten Mann gewendet, theure Minona.“ (Fortsetzung folgt.)

Gummi-Artikel

kleinste Spezialitäten Paris empfehlenswerthe Neulichen. Illustrirte ganz ausführliche Preisliste in versprochen. Couvert gegen Einsendung von 20 Pf.

E. Krönig, Magdeburg.

Der Baron las Folgendes:

„Dieses ist mein letzter Wille: 1. Ich erimere mich in dem Augenblicke, da ich mich für den Tod vorbereite, lebhaft meines armen Kindes, nach welchem ich so lange Zeit verzüglich Nachforschungen anstellen ließ. Diefern meinem Kinde, in welchen Verhältnissen es immerhin leben mag, vermachte ich mein gesamtes Vermögen, ausgenommen das Fideicommissungszubehöre und das Capital der weiter unten genannten Legate. Nähere Angaben über dieses Kind, das im Juli 1859 geboren wurde, jetzt also zwanzig Jahre alt sein muß, finden sich in einem ardemten Gesuche meines Schreiberfaches, welches man nach Eröffnung meines Testaments, wenn nöthig, mit Anwendung von Gewalt öffnen soll. Ich bemerke noch, daß in diesem Gesuche noch die Familien-Papiere und Aufzeichnungen über den Krieg von 1859 aufbewahrt sind. Demjenigen, welchem es gelang, die Spur meines Kindes aufzufinden und seine Herkunft aus meiner Verbindung mit meiner Mutter, Luise Stoch, die bei seiner Geburt farb, unbekannt nachzuweisen“, bestimmte ich eine Gratifikation im Betrage von 20 000 fl., die aus der meinem Kinde bestimmten Sinterlassenschaft zu zahlen ist.“

2. Falls dieses Kind nicht mehr am Leben ist oder falls es im Tante eines Sohnes von dem Tage meines Todes an geschätzt, nicht gelohnt, mein Kind aufzufinden, vermachte ich das ihm bestimmte Erbtheil zu gleichen Theilen Wohlthätigkeits-Instituten der Reichshauptstadt Wien und der Landes-hauptstadt Bukina.

3. Im letzteren Falle haben die Bürgermeister der beiden genannten Städte zu bestimmen, welchen Instituten dies Erbtheil zufallen soll.

4. Meiner Frau Minona Czernus, geborenen Bela Ferrari, lege ich eine Rente von 10 000 Gulden österreichischer Währung aus, zahlbar im Voraus am ersten Januar jeden Jahres.

5. Die in den ersten beiden Absätzen genannten Erben

haben anßerdem für meine Dienerschaft so weit zu sorgen, daß sie mein Andenken dankbar in Ehren halten können. Meinem Kammerdiener Jakob Sollai bestimme ich eine Rente von 1 000 Gulden.

Kraft eigenständiger Ausfertigung tunz vor meinem Tode, in einem Augenblicke, da es mir nicht mehr möglich war, die Hilfe eines Notars in Wien zu nehmen, aber da ich noch vollkommen klaren Geistes war.

Meine Seele fei Gott empfohlen!

Schloß Winkels, 19. Januar 1878.

„Nun, was sagen Sie dazu?“ fragte die Gräfin, nachdem der Mann ihres Vertrauens dieses Document zweimal gelesen hatte.

Der Baron schwieg noch immer, dann antwortete er mit einer Gegenfrage: „Selbst! Was ist das für ein Kind, von dem hier die Rede ist?“

„Ich weiß es nicht, ich habe nie davon gehört. Ich erimere mich an der Erinnerung einer alten Dienerin, von der wir vielleicht etwas Näheres erfahren könnten, wenn sie noch lebte.“ Sie sagte weiter, der Graf habe mich deshalb so lieb, weil er in mir einen Erben lege für sein Kind, das er verloren habe.“

„Ein Kind, das im Jahre 1859 geboren wurde, also ein Kind aus seiner zweiten Ehe?“

„Nein, seine zweite Frau hat nie ein Kind gehabt. Er war nur etwaß über zwei Jahre mit ihr verheirathet und er fand sie nach seiner Niederfert aus dem Feldzuge schwer leidend, das Opfer einer Krantheit, die erst das Gemüth und dann den Körper ergriff und von der sie sich nie erholen sollte.“

„Demnach ist anzunehmen, daß dieses eigenmächtliche Kind, das später, wie es scheint, auf räthselhafte Weise aus dem Gesichtskreise des Grafen verschwand, die Frucht einer sogenannten illegitimen Neigung ist. Gut! Eine höchst merkwürdige

Lokales.

Der Redacteur unserer Original-Verichte ist nun mit Dienstausgange abwesend.

Halle, 5. September.

Abend-Feier. Mit eine an die ergebnisse Märegung sich traten gefest... (text continues)

Ergebnisse in der Domkirche. Gestern Abend hat der... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Die Aufführung des Opern... (text continues)

Zus Nah und Fern.

Spanbau, 4. September. (Zum Raubmord.) Man nimmt an, daß... (text continues)

Die Sch. hat die Polizei eine Postkarte erhalten des Inhalts: 'Dellen... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

Regen. 4. September. (Für den Saalkreis.) Die Spibergens-... (text continues)

niedergebrannt. 1000 Menschen sind obdachlos. Der Schaden beträgt 275000 Dollars. Die Dynamitfabrik 'Sardunus-Compagnie' in... (text continues)

Wesdam, 4. September. Heute Abend zwischen 6 und 7 Uhr entzündete ein... (text continues)

Eberfeld, 4. September. Heute Mittag 1/2 Uhr ist auf der Straße zwischen... (text continues)

Hörs, 4. September. Die 'Königliche Zeitung' meldet: Der... (text continues)

Wesdam, 4. September. Das heutige Wandervern... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Wesdam, 4. September. Die Nachricht des 'Königlichen Hofes' über eine... (text continues)

Vermischtes.

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Welche ungeheuren Summen die englische Verbrennung... (text continues)

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Table with 2 columns: Item (e.g., Silber, Kupfer) and Price/Value.

Berliner Börse vom 5. September 1891.

Table with 2 columns: Item (e.g., Disconto-Commandit, Berliner Handelsbank) and Price/Value.

Wetterbericht des 'General-Anzeiger'.

Voransichtliches Wetter am 6. u. 7. September.

Es möglichem Nordostwind etwas kühleres Wetter, ohne wesentliche Niederschläge.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wolff telegr. Korrespondenz-Bureau.

Kriegsrüsten?

W. B. Warschau, 5. September, 8 Uhr 15 Min. Bern. Der Kaiser, 'Gaz.' meldet: Die Bevölkerung ist beunruhigt wegen... (text continues)

Devisen-Bureau 'Berol'.

D. B. H. Newyork, 5. September, 6 Uhr 10 Min. Bern. Ein großer... (text continues)

Advertisement for 'Begebenheitskalender' (Calendar of Events) with text: 'Als außerordentlich billig empfehlen mehrere 100 Dhd. einz. reinleimene Taschentücher. Benjamin'.

Advertisement for 'Brummer & Grosche' (Booksellers) with text: '23. Grosche Ulrichstr. 28.'.

Mettlacher Fussboden-Platten,

hinsichtlich Qualität, Ausführung und Farben ohne Gleichen,

Mettlacher glasierte Wandplatten

Halle a.S. **Ed. Lincke & Ströfer.** Halle a.S.

Halle a. S. CIRCUS HERZOG.

In der verlängerten Königstraße. Vorläufige Anzeige.

Einem hochverehrten Publikum der Stadt Halle und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich binnen Kurzem mit meiner Elite-Truppe, welche nur aus den hervorragendsten Künstlern und Künstlerinnen aller Kontinente besteht, hier eintreffen werde, um in dem in der verlängerten Königstraße ganz neuerbauten, mit allem nur möglichen Komfort eingerichteten Circus einen Gasthof von Vorstellungen zu geben. Dieselben bestehen in Produktionen der höchsten Kunst, unübertroffener Pferdebesetzung und großen, hier noch nie zur Ausführung gelangten Ausstattungs-Pantomimen, verbunden mit einem Ballet von 25 Tänzern. Der Vorfall läuft über 100 Pferde der edelsten Rassen und zeichnet sich besonders durch eine große Anzahl in einem ganz neuen Genre sehr breiter Freireiter- und Schulpferde aus. Die mit früher hier zuhause geübte, überaus freundliche Aufnahme ermuntert mich, wieder hierher zurückzukehren, und ich glaube jetzt schon berichten zu können, daß ich eifrig bemüht sein werde, dem hochverehrten Publikum nur das Beste und Interessanteste zu bieten, indem es mit durch bedeutende bekannte Spieler gelangen ist, nur mit Künstler-Specialitäten allerersten Ranges abzuspielen, und dürfte durch die gehobenen Leistungen meiner Gesellschaft, sowie auch durch die komfortable Einrichtung des Circus der Aufmerksamkeit darin für das hochverehrte circusliebende Publikum nur ein höchst anerkanntes und interessantes werden. Auch dem ich noch bezüglich um einen wohlwollenden Empfang bitte, welche hochachtungsvoll **Heinrich Herzog, Circus-Direktor, Ehrenhallmeister Sr. Königl. Hoheit des Prinz-Regenten Paul von Bayern.** Alles Nähere durch spätere Anzeigen.



Papier- und Leinwand-Drachen!

chines. Drachen!

empfehlen in allen Größen
Albin Hentze,
39 Schmeerstrasse 39.

Für Wiederverkäufer

- Herzige Hüten in 6 Rd.-Packung zu Centnerpreisen!
 - Cigarrenbeutel!
 - Gummifanger,
 - starke Waare, der Größ 9, 12 u. 16 Mt.
 - Pathenbriefe!
 - Gratulationskarten!
 - Kinderpistolen!
 - Zündspiegel!
 - Schiefer tafeln
 - Hartholztafeln etc.
 - Billigste Bezugsquelle!
- Albin Hentze,**
39 Schmeerstrasse 39.

Mein Contor u. Lager von neuen u. geb. Möbeln, Ladeneinrichtungen, Contortenküchen u. s. w. befindet sich von jetzt ab **Thorstraße 36.** C. Müller.

!!! Sensationell !!!

Wunder-Waschpulver,

überauschend wirksam, absolut unerschöpflich, empfiehlt **Gustav Kühmann,** Königplatz 7.

Rheumatismus, auch Gelenkerheumatismus wird gründlich geheilt. Sollte lange u. schwer zu leiden, bin aber jetzt vollständig wieder hergestellt. Senden Sie vertrauensvoll Mt. 1.50, auch in Briefmarken ein und ich lasse Ihnen das sicher wirkende Mittel zugehen.

L. Gödicke, Gleditschenstr.

Kinderwagen

verkaufe wegen vorrückter Saison zu anfallend billigen Preisen.
W. Leopold, Kommandantenstr., Wagnersgasse 9.

Trockenes Brennholz, Fuhr 9 Mk. frei Haus.
Opel & Stroedicke, Mätzlicherweg 4. Fernsprecher 6.

Getreidetrakt bester Qualität bei Nicht-Rheumatismus, sowie allen Seilen, welche irgendwie mit dem Blut umlauf und dem Nervensystem zusammenhängen.
Die Wirkstoffe der ächten elektro-magnetischen **Carolus-Medaille** sind vollkommen wirksam.
Preis 4 Mark franco mit Postfracht und Gebrauchsanweisung gegen Einzahlung des Betrages und deutliche Angabe der Adresse.
Alfred Neumann, Nordbahnhofstr. 2/3

X Kohlen-Probefahren X

enthaltend 500 Stück Netteleber Preßkohlensteine und 9 Gefäßoliter trockene Netteleber Knorpelkohle werden zum Preise von Mt. 13.87 pro Fuhrer frei in das Gleis jederzeit prompt angeliefert. 1 Gefäßoliter wiegt ca. 135 Pfd. und können beide Kohlenarten als billiges Brennmaterial in jedem Ofen gebraucht werden.
Preßkohlen-Fabrik Netteleber, Bez. Halle (Saale).

Paul Heydenreich.

Mittrage-Annahmestelle in Halle: Czarstraße 9, III. bei Herrn R. Engelmann.

Fahr-Unterricht

für alle Sorten Zweiräder zu jeder Tageszeit, auch für Damen, nach leichter, ungefährlicher Methode, empfiehlt das

Hall. Fahrräder-Depot

12/15 Martinstorgasse 12/15.
Rover in 20 verschiedenen Modellen von 75 Mt. an. Zwei- u. Dreiräder in Auswahlf. Nur beste deutsche und englische Fabrikate, unter Garantie. — Reparatoren, Ersatz- und Zubehörteile, Ausführungs- und Verschleißgegenstände für Radfahrer.

Ueber die P. Kneffel'sche

Haar-Tinktur.

Für Frauenhaare nicht so fein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend und von den haarzerstörenden Einflüssen befreitend wirkt wie dieses altbewährte, gründlich auf das Wärme empfindliche Kosmetikum. Die Tinktur befreit sicher das Aussehen der Haare, angesehene, und wo noch die geringste Reimhaftigkeit vorhanden ist, selbst hochgereinigte Schäfte, wie gelblich Schäfte u. auf trockener Haut mit herabdrückender Saurem hochsch. Personen weitest entfernt. **Roumen u. dergl.** sind bei Eintritt obiger Uebel, trotz aller Reclame, völlig ungenügend. — Obige Tinktur, amt. geprüft, in Halle nur echt bei **Alb. Schlüter Nachf., Gr. Steinstr. 6, M. Waitsgott, Gr. Ulrichstr. 29, und F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 10.** In Mac. 1, 2 und 3 Mt.

Engel & Vogel, Niemeyerstr. 7

Brikets, Nasspresssteine,
Coke, Steinkohlen, etc.
Böhmische Salzkohlen

Billigste Preise. — Prompte sorgsame Bedienung. — Garantie für richtiges Maass und Gewicht.

Zahnschmerzen

verschwinden sofort bei Anwendung von

Odontofricium

Einziges, sicher wirkendes, absolut unschädliches, schmerzstillendes Conservierungsmittel für die Zähne.

Preis 40 und 60 Pfg. pro Flacon. Verkaufsstellen: **Kaiser-Apotheke.**

C. Hübenthal, Büchsenmacher,

Halle a. S., Rathhausgasse 11.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von nur vorzüglich einsehenswerten Jagdgeschossen aller Systeme, sowie Schellenbüchsen, Leßdinge, Revolver, Pistolen, Terzerole etc.
Patronen und Patronenbüchsen aus vollständig bestehenden Waffen.
Preis 3 Mark (Schwarzpulver)
Patent-Schrot und Patronen in allen Nummern, Jagdpatronen in großer Auswahl. **Getreide** und **Patronenbüchsen der Firma H. v. Dreyse, Sommerda, u. G. Lehmann & Co. (W. Gottlieb), Frankfurt, u. Fabrikpatronen. Umänderungen wie Reparaturen, wie beliebt, solid und preiswürdig. — **Alle Waffen** neuere in Zahlung.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**

13. Marienburger

Pferde-Lotterie.

Ziehung am 16. September 1891.
7 compl. bespannte Equipagen.
Sole 1 u. 2 Mt., 11 Pferde für 10 Mt. und gegen Briefmarken empfiehlt

Carl Heintze, 1790 Gewinns I, Herrstr. 417/539.
Bankgeschäft, Berlin W., Unt. d. Linden 3.
Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnsliste beizufügen.

Gewinne:
1 Bonheur mit 4 Pferden.
1 Russisch-Panzer mit 4 Pferden.
1 Solbauwagen mit 2 Pferden.
1 Halbrikel mit 2 Pferden.
1 Tandem mit 2 Pferden.
1 Coupe mit 1 Pferd.
1 Parkwagen mit 2 Ponies.
5 gefaltete u. gesäumte Reitpferde.
68 Hufe- und Wagenpferde.
10 Gewinne à 100 Mt.
20 Gewinne à 50 Mt.
500 silberne Dreifacher-Münzen.
ferner:
1790 Gewinne I, Herrstr. 417/539.
Gewinnliste 84975 Mt.

Vorkaus: **Anhalt. Bauschule Zerbst** Wintersemester: **1. October.** **Anhalt, Bauschule Zerbst** Wintersemester: **1. October.** **Anhalt, Bauschule Zerbst** Wintersemester: **1. October.**

Rottweiler Jagdpatronen, J. R. Strässner,

grün und braun. Niederlage bei **Sernburgerstraße.**

Deutsche Schneider-Akademie zu Leipzig,

an der Pleiße 3, Place de repos, Pferdebahn-Halle etc. etc.
Praktische Lehr-Anstalt allerersten Ranges für wissenschaftl. Schneiderei
für Damen-Schneiderin, Wasche-Confection und Corsets. Pension in d. Anstalt.
Prospecte kostenfrei. Lehrbücher etc. zu bez. d. die **Direction.**

Sonntag und Sonntag

gelangen zum Verkauf

Teppiche

mit kleinen Fehlern

in Sopha-Größe, sonst 18, 20, 26—30 Mt. jetzt nur 5, 6, 10—15 Mt.
Salon-Teppiche sonst 25, 36, 45—56 Mt. jetzt nur 10, 12, 15—20 Mt.
Grosse Saal- und Zimmer-Teppiche, welche das ganze Zimmer bedecken, nur 30, 40—60 Mt.

Bettvorlagen mit Thierhäuten v. 50 Pf. an.
Steypdecken 3, 4, 5—10 Mt.
Portiüren 3 Mt., Tischdecken 2, 3, 4—6 Mt.
Reisedecken, Schlafdecken, Angorafelle, Sophabezüge, Blüschentischdecken sehr billig.

Carl Joseph aus Magdeburg

Hier 5 Leipzigerstr. 5 Hier.

Nur kurze Zeit!

Der Fäulung wird getraut!

Verkauf dies in grün hergestellten und blau einwertigen Seidenstoffen.

Biliner Verdauungs-Zelchen.

Mastilles de Bilin.

Vorzügliches Mittel bei Sodbrennen, Magenkatarrhen, Verdauungsstörungen überhaupt.
Depots in allen Mineralwasser-Verbindungen, in den Apotheken und Droguerie-Handlungen.
Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

Für Handwerker!

bestehend aus praktisch eingerichteten Büchern, empfiehlt

Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23.

Bekanntmachung.

Die 1864 geborenen Mannschaften, welche im Jahre 1886 zur Größ-Referve befähigt sind und bisher nicht gelehrt haben, werden hiermit angewiesen, ihre Größ-Referve-Büße, bezugs Ueberführung zum Sanitäts-I. Aufgebots, bis zum 15. September in dem Wechselschimmer des Hauptmelde-Amtes hier, Merzburger, abzugeben.
Halle a. S., den 31. August 1891.
Königliches Regiments-Commando.